

VORGEBURTICHE TESTS

Schwerwiegende Entscheidungen

Zwei Jungen mit Down-Syndrom: Benjamin lebt, Luca ist tot. Entschieden haben das ihre Eltern unter grossem Zeitdruck Ende des fünften Schwangerschaftsmonats. Sie entschieden sich gegen Luca, bei dem eine Trisomie 21 diagnostiziert wurde. Sechs Jahre nach der leidvollen Spätabtreibung bestimmt das verlorene Kind immer noch die Gedanken der Familie. Ihren Sohn sterben zu lassen, war der grösste Fehler, sagt die Mutter Lisa Erdinger. Doch ihn leben zu lassen, wäre vielleicht auch falsch gewesen. Beate Kowalska hingegen hat sich dagegen entschieden, ihr Ungeborenes mit allen Methoden der Medizin durchleuchten zu lassen. Heute ist sie froh darüber – und mit vielen Reaktionen ihrer Umwelt konfrontiert. Ob sie nicht doch noch ein «richtiges» Kind haben möchte, wird sie oft gefragt.

«Wer darf leben?» ist eine umfassende online-Dokumentation auf www.zeit.de. Sie informiert über die heute verfügbaren und angewandten Tests. Und sie macht an zwei berührenden Beispielen nachvollziehbar, wie gross das Dilemma und wie schwer die Konsequenzen des Entscheidens auf werdenden Eltern lasten. Eine bemerkens- und empfehlenswerte Diskus-

sionsplattform auf www.zeit.de > Feature > Down-Syndrom-Praenataldiagnostik-Bluttest-Entscheidung und eine grossartige Ergänzung zur insieme-Publikation «Auswählen oder annehmen?» (www.insieme.ch > Shop & Publikationen > auswählen oder annehmen)

BARRIEREFREI

Leichte Sprache

Unter «Leichte Sprache» wird das Verfassen von leicht verständlichen Texten verstanden. Auf dem Weg zur Umsetzung des Rechts auf Information und Selbstbestimmung ist dies für Menschen mit einer geistigen Behinderung elementar. In letzter Zeit wurden gleich mehrere Büros für die Umarbeitung von Texten in «Leichte Sprache» eröffnet: Der Verein Augenhöhe (Zürich), das Basler Büro für Leichte Sprache, der Verein Einfache Sprache und zuletzt das Büro von Pro Infirmis Zürich. Auf Initiative der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) unter Mitarbeit von insieme Schweiz fand im Februar in Olten ein erstes Netzwerktreffen statt. Ziel ist es, einen schweizweit gültigen Standard zu schaffen.

Barrierefrei mit dem Zug

«Barrierefrei unterwegs», die Broschüre für Zugreisende mit einer Behinderung, bietet



eine kleine Überraschung. Die Zusammenfassung aller wichtigen Informationen sind so geschrieben, dass ein Teil der Menschen mit geistiger

Behinderung sie verstehen können. Ein erster, begrüssenswerter Schritt der SBB in Sachen Informationszugänglichkeit auch für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die Broschüre finden Sie auf der Webseite: www.sbb.ch > bahnhofservices > reisende-mit-handicap.

Einfach Surfen



Wie muss eine Internetseite gestaltet werden, damit sie für

Menschen mit geistiger Beeinträchtigung (geistige Behinderung, Lern- oder Verständnisschwierigkeit, Aufmerksamkeitsstörung) optimal zugänglich ist? Der Leitfaden «Einfach Surfen» gibt Antworten darauf. Lesen Sie mehr dazu im ausführlichen Beitrag auf den Seiten 8–9.

Anzeigen



Im Herzen der Walliser Alpen

Pension für Menschen mit Behinderung

Charmantes Chalet,
25 Zimmer,
Studio mit eigenem
Zugang - neu
renoviert

Pension La Forêt
Vercorin

Telefon +41 78 837 25 11
www.pensionlaforet.ch
pensionlaforet@asavalais.ch